

Brief von Otto Lilienthal an Alois Wolfmüller
handschriftlich, 2 Seiten
auf Briefbogen der Maschinenfabrik Otto Lilienthal

Original: Deutsches Museum, Sondersammlungen
Transkription veröffentlicht in „Otto Lilienthal's Flugtechnische Korrespondenz“
Otto-Lilienthal-Museum Anklam 1993

[fett/kursiv= Druck]

Otto Lilienthal

Maschinen- u. Dampfkessel-Fabrik.

Specialität: Gefahrlose Dampfkessel.

Dampfmaschinen, Heizungen, Transmissionen, schmiedeeiserne Riemscheiben.

Berlin, den 22. August 1895
SO., Köpnickerstr. 113

Sehr geehrter Herr Wolfmüller.

Sie haben ganz recht. Die Schwerpunktverlegung muß stärker sein als man zu leisten vermag, wenn man mit großen Flügeln im Winde segelt. Als einfachste Methode, die Tragfähigkeit der beiden Flügel auszugleichen, empfehle ich, die Flügel in Ihren Längsachsen drehbar zu machen. Ich habe gefunden, daß dies das allersicherste Mittel ist. Dasselbe wird auch von den Vögeln angewendet.

Ihr Lerngestell hat mich außerordentlich interessirt. Ich wollte dasselbe einmal umgekehrt anwenden, und zwar hängend, aber auch mit Parallelführung. Ich bin aber davon abgekommen, weil mir die ganz freie Beweglichkeit bei windigem Wetter nach erlangter Übung noch sicherer erschien. In jedem Fall geht Probiren über Studiren. Sie werden auch noch sehen, daß die Geschichte nicht so leicht ist. Bei stärkerem Winde fällt einem nur gar zu bald das Herz in die Hosen, wenn man sieht, wie der Wind mit dem Apparate herumsaust.

Theoretisch kreisen wir schon lange; aber wer wird es zuerst praktisch zustande bringen? Ihre Rechnung stimmt ganz genau. Ich wünsche von Herzen, daß Ihre Versuche ebenso stimmen mögen. Lassen Sie mich recht bald von guten Erfolgen hören.

Es grüßt Ihr ergebener

Otto Lilienthal